

# Boa constrictor longicauda (PRICE & RUSSO, 1991)

## Tumbesboa, Langschwanzboa

### Schutzstatus.

EU-Verordnung 338/97, Anhang B

### Allgemeines.

Obwohl bereits 1991 erstmals beschrieben, ist die Tumbes Boa immer noch recht selten und wird nur wenig im Terrarium gehalten - und das obwohl sie wohl das Schönste ist, was Boa constrictor zu bieten hat. In Ihrem Verbreitungsgebiet war bis Ende der 1990er Jahre die Terrororganisation "leuchtender Pfad", eine maoistische Gruppierung aktiv. Der Fang von Wildtieren konnte somit durchaus lebensgefährlich werden. Es gibt keine andere Unterart mit einer solch markanten, kontrastreichen und hervorstechenden Kopfzeichnung. Mittig der Oberseite verläuft eine speerspitzenförmige schwarze Linie, teilweise mit seitlichen Ausläufern bis zu den Augen. Boa constrictor longicauda erreicht eine GL bis 280cm, Männchen bleiben mit 200 bis 250cm etwas kleiner.



### Lebensraum.

Diese Unterart der Boa constrictor ist erst seit 1991 bekannt. Sie kommt ausschliesslich in Nord-Peru, in der Region um Tumbes vor. Dabei handelt es sich um ein kleines Küstenregenwaldgebiet, dass nach Norden, Osten und Süden durch die Anden von anderen Gebieten mit Boa-Vorkommen abgetrennt ist. Die Tumbesboa lebt bevorzugt im Regenwald sowie in Mangrovensümpfen & feucht-warmem Klima.

### Terrarium.

Das Terrarium für ein adultes Pärchen B. c. longicauda mit 2 m Länge sollte lt. Mindestgutachten an die Haltung von Reptilien die Masse 150 x 100 x 150cm nicht unterschreiten. Mit zunehmender Grösse der Tiere muss das Becken entsprechend angepasst werden. Einrichtung: stabile, gut

verankerte Äste, Rückzugsorte in unterschiedlichen Temperaturzonen (Korkröhren, Tongefässe, Höhlen), grosse Wasserschale, Messgeräte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Bodengrund: Walddrindeinstreu, unbehandelte (Terrarien) Erde oder sterile Haltung. Beleuchtung: Tageslicht oder UV-Röhre, mehrere Wärmespots. Tagsüber mehrere Temperaturzonen von 25 bis lokal 35°C, nachts: 21 bis 24°C. Beleuchtungsdauer Sommer 12 bis 14 Std., Winter 10 Std. Luftfeuchtigkeit: ca. 60%. Zwar gilt die Boa constrictor longicauda als relativ robust, dauerhaft viel zu trockene oder viel zu feuchte Haltung kann aber dennoch zu Hautproblemen oder Infektionen der Atemwege führen.

## Ihre Werbung hier?

[info@reptilienland.com](mailto:info@reptilienland.com)

### Ernährung.

Nager in der Grösse. Jungtiere von B. c. longicauda füttert man 1x in der Woche, bei adulten Tieren reicht eine Fütterung alle 2 bis 3 Wochen aus. Eine übermässige Fütterung kann eine Verfettung der Tiere und die damit verbundene geringere Lebenserwartung zur Folge haben. Schlangen immer einzeln und am besten ausserhalb des Terrariums füttern.



Mehr Infos & Fotos: [www.Reptilienland.com](http://www.Reptilienland.com)